ERSTNACHWEIS DES LAUFKÄFERS *DRYPTA DENTATA* ROSSI, 1790 FÜR DAS SAARLAND (COLEOPTERA: CARABIDAE)

von Martin LILLIG

Zusammenfassung: Der weitverbreitete Laufkäfer *Drypta dentata* ROSSI, 1790 konnte in einem ehemaligen Weinberg im Bliesgau zwischen Habkirchen und Bliesmengen-Bolchen (49°07'N 7°08'E) erstmals für das Saarland nachgewiesen werden. */

Drypta dentata, die einzige Art der Gattung in Mitteleuropa, ist nach FREUDE (1976) in West- (nördlich bis England), Süd-, dem südlichen Mittel- und Südosteuropa bis Westasien weit verbreitet. Außerdem konnte ihr Vorkommen für Zentralasien im Südwesten der Turkmenischen SSR nachgewiesen werden (KRYZHANOVSKII & SABIROVA, 1981). In der Zoologischen Staatssammlung München befindet sich neben Exemplaren aus Italien (Roma; Sicilia; Mt. Sarotte), Spanien (Hisp.) Österreich (Austr.), Frankreich (Gall. mer.; Bordeaux), dem Kaukasus (Caucasus), Jugoslawien (Vranzko b. Zara), Deutschland (Germania) auch eine *Drypta dentata* aus Tansania (Tanganjika, Momella, 8.-13.X.58, C. Lindemann, Basilewski det. 1959).

Für Deutschland wurde die Art in Baden und Sachsen bereits von KOCH (1968) gemeldet. Ihr Vorkommen in der Pfalz, im Rheinland und in Thüringen sowie insbesondere eine alte Meldung aus dem Jahre 1854 für Trier erschien ihm zweifelhaft.

In der näheren Umgebung des Saarlandes ist die weitverbreitete Art erst kürzlich auf der sogenannten Reiterwiese zwischen Landau und Godramstein in sechs (EINWALLER, 1982), bei Dahn in zwei Exemplaren und in der Rheinaue bei Germersheim (NIEHUIS, 1983) entdeckt worden, nachdem sie seit 1863 in der Pfalz verschollen war. Aus Baden liegen Meldungen für Rußheim südöstlich Germersheim (NIEHIUS, 1983) und für Württemberg aus dem Leintal zwischen Leingarten und Frankenbach westlich von Heilbronn (3 Individuen) vor (TRAUTNER, 1986).

Dieser 7-9 mm große, grünblaue Laufkäfer mit den gelblichen Körperanhängen ist demnach in Südwestdeutschland selten und tritt an seinen Fundorten lediglich spärlich bis wenig zahlreich auf. In der Roten Liste für die Bundesrepublik Deutschland ist er als "gefährdet" eingestuft (GEISER, 1984).

Auch im Saarland konnte während der Suche von März bis August 1984 lediglich ein Exemplar erbeutet werden. Es wurde in einer Barberfalle in der Zeit vom 20.V.-6. VI.1984 gefangen (leg. Basten, Ertz, Lillig; coll. Lillig).

Drypta dentata wurde in einer Steuobstwiese im Bliesgau am Fuß einem südexponierten Hang in der Gemeinde Mandelbachtal zwischen den Orten Habkirchen und Bliesmengen-Bolchen (49°07'N 7°08'E) in 200-210 m NN gefunden. In früherer Zeit wurde auf dem Muschelkalkboden Weinbau betrieben. Die Entfernung zur Blies beträgt etwa 50 m.

Zur Vegetation der Krautschicht gehörten u.a. der Zottige Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophorus*), der Kleine Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*), der Mittlere und der Spitzwegerich (*Plantago media*, *P. lanceolata*), der Knollige Hahnefuß (*Ranunculus bulbosus*), die Ackerwitwenblume (*Knautia arvensis*), die Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*), der Glatthafer (*Arrhenantherum elatius*) und die Wilden Möhre (*Daucus ca-*

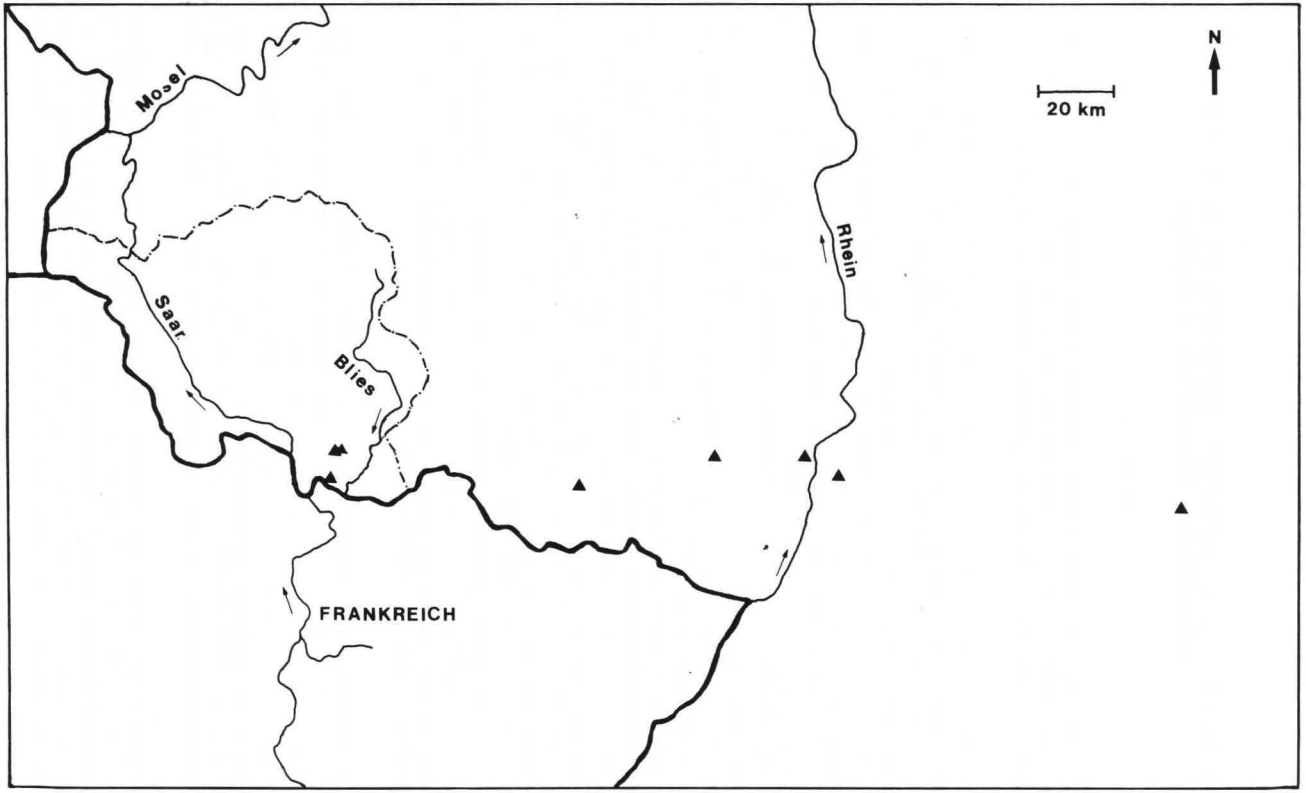


Abb. 1: Fundortnachweise des Laufkäfers *Drypta dentata* ROSSI aus dem Saarland, aus Rheinland-Pfalz und aus Baden-Württemberg.

rota). In unmittelbarer Nähe des Fundortes stand ein kleiner Robinienhain, eine Glatthaferwiese, verbuschender und offener Halbtrockenrasen mit so interessanten Arten wie dem Helmknabenkraut, dem Gefleckten, dem Fleischfarbenen und dem Kleinen Knabenkraut, der Brandorchis (*Orchis militaris, O. maculata, O. incarnata, O. morio, Orchis ustulata*) und dem Hängenden Männlein (*Aceras anthropophorum*).
Von den übrigen Laufkäfer an dieser Stelle waren *Carabus auratus, Poecilus versicolor* und *Abax parallelepipedus* reichlich vertreten. Daneben wurden u.a. wenig zahlreich *Amara nitida, A. communis, A. aulica, Panagaeus bipustulatus* und *Abax parallelus* festgestellt (BASTEN, ERTZ & LILLIG 1984).

Über den Lebenszyklus der *Drypta dentata* in Mitteleuropa liegen keine Angaben vor. Demgegenüber stehen Beobachtungen aus der Nähe von Albi an der Tarn in Südfrankreich. Dort erscheint das erste der drei Larvenstadien Ende Mai, das zweite Mitte und das dritte Ende Juni. Im Laufe des Juli verpuppen sich die Larven. Die Eiablage läßt sich somit auf Mitte bis Ende Mai und das Schlüpfen zur Imago auf Mitte Juli bis Anfang August datieren. Es kann nicht ausgeschlossen werden, daß einige Individuen erst im September oder gar im folgenden Frühjahr schlüpfen (RAYNAUD, 1970). Die Imago überwintert unter loser Rinde (FREUDE, 1976) und ist während des ganzen Jahres anzutreffen.

Drypta dentata gilt als wärmeliebende Art (FREUDE, 1976, TRAUTNER, GEIGENMÜLLER & DIEHL, 1984). In Österreich wurde sie unter Weidengebüsch und anderen Auegehölzen aufgefunden (FREUDE, 1976). Auch der saarländische Fundort liegt wie die meisten übrigen südwestdeutschen in der Nähe von Fließgewässern. Eine geziehlte Nachsuche an wärmebegünstigten Stellen in unmittelbarer Gewässernähe könnte die Zahl der Fundorte dieser schönen Art weiter erhöhen.

---

*/ "Inzwischen liegen weitere saarländische Fundortnachweise der Art aus Ommersheim und Ormesheim aus den Jahren 1989 und 1990 von Eisinger vor, der darüber (1989) im 3. Rundschrei - ben der Arb. Gem. Rhein. Coleopterologen berichtet hat."

Literatur:

BASTEN, B., ERTZ, T. & M. LILLIG (1984): Floristisch-faunistische Inventarisierung und Beurteilung eines ehemaligen Weinberges im Bliesgau zwischen Bliesmengen-Bolchen und Habkirchen (Saarland). - Unveröffentl. Fallstudie, FR Biogeographie der Univ. d. Saarlandes, 100 S.

EINWALLER, M. (1982): Wiederfund von *Drypta dentata* Rossi in der Pfalz (Carab.). - Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer *78* (1): 37.

EISINGER, D. (1989): *Drypta dentata* ROSSI - bestätigt für die Rheinprovinz. In: 3. Rundschreiben der Arb. Gem. Rhein. Coleopterologen im Nat. hist. Verein der Rheinlande und Westfalens.

FREUDE, H. (1976): Familienreihe Adephada. 1. Familie: Carabidae (Laufkäfer). - In: FREUDE, H., HARDE, K. W. & A. LOHSE (1976): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 2. Adephaga 1. Goecke & Evers Verlag, Krefeld, 302 S.

GEISER, R. (1984): Rote Liste der Käfer (Coleoptera). - In: BLAB, J., NOWAK, E., TRAUTMANN, W. & H. SUKOPP (1984): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. 4. erweiterte und neubearbeitete Aufl. - Naturschutz aktuell *1*, Kilda-Verlag, Greven, S. 75-114.

KOCH, K. (1968): Käferfauna der Rheinprovinz. - Decheniana Beihefte *13*: I-VIII, 1-382.

KRYZHANOVSKII, O.L. & O.R. SABIROVA (1981): Einige für die Käferfauna Zentralasiens neue Arten aus dem Südwesten der Turkmenischen Sowjetrepublik. - Entomologicheskoe obozrenie *60* (4): 782-783 (in russ.).

NIEHUIS, M. (1983): Bemerkenswerte Käferfunde in der Pfalz und benachbarten Gebieten. 7. Beitrag zur Kenntnis der Käfer der Pfalz. - Pfälzer Heimat *34*: 25-37.

RAYNAUD, P. (1970): Note complémentaire sur les stades larvaires de Drypta dentata ROSSI (Col. Carabidae). - Bulletin mensuelle de la Société Linnéenne de Lyon *39* (2): 62-64.

TRAUTNER, J. (1986): Kleine Mitteilungen. 78. Omophron limbatum F. und Drypta dentata Rossi (Col., Carabidae) in Württemberg. - Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart *21*: 47.

TRAUTNER, J., GEIGENMÜLLER, K., & B. DIEHL (1984): Laufkäfer. 2. Aufl. - Deutscher Bund für Naturbeobachtung, Hamburg. 119 S.

Anschrift des Autors:

Martin Lillig
Krämersweg 55
6600 Saarbrücken 3

FR Biogeographie
Universität des Saarlandes
Im Stadtwald
6600 Saarbrücken 11

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Faunistisch-floristische Notizen aus dem Saarland

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 22_1990

Autor(en)/Author(s): Lillig Martin

Artikel/Article: Erstnachweis des Laufkäfers Drypta Dentata Rossi, 1790 für das Saarland (Coleoptera: Carabidae) 83-86